

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise: Neuß und Grevenbroich.

Redaction: Jos. Gumann.

Expedition: Neuß, Markt 15.

Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage; Samstags in 2 Nummern und als Gratisbeilage das St. Quirinsblatt.
Preis pro Quartal in Neuß durch Bote ins Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.75.
Das illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 20 Pfg. pro Quartal beigegeben.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und bei dem häufigsten Leserkreis unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die 6-gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg. Bei größeren Annoncen und öfterer Wiederholung entsprechender Rabatt. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr Abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Akademie durch alle betriebsfähigen Annoncen-Expeditionen.

Nr. 69.

Montag den 28. März 1898. (Fest)

25. Jahrgang.

Die Ausführungs-Anweisung zum Handwerker-Gesetz vom 26. Juli 1897
ist mit dem Datum vom 1. März 1898 jetzt den Behörden zugegangen. Unter der „untern Verwaltungsbehörde“ sind nach der „Köln. Volksztg.“ in Städten von mehr als 10,000 Einwohnern die Gemeindebehörden, im übrigen der Landrath, und unter der „höhern Verwaltungsbehörde“ theils der Bezirks-Ausschuß, theils der Regierungs-Präsident zu verstehen. „Weitere Communal-Verbände“ sind die Provincial-Verbände, die kommunalständischen Verbände, die Kreis-Verbände, die Landbürgermeistereien der Rheinprovinz und die Ämter in Westfalen. Die Errichtung der „freien Innungen“ vollzieht sich im allgemeinen in derselben Weise wie bisher. „Innungs-Präsidenten“ (b. i. die untere) den Innungen jede:

hebung etwaiger Einsprüche offen gelegt und dann dem Regierungs-Präsidenten zur Entscheidung über den Antrag vorgelegt. In einzelnen Fällen hält der Minister für zweckmäßig, vor Erlass der Bekanntmachung Listen aller beteiligten Handwerker anzustellen und das Ergebnis der Abstimmung in diese Listen einzutragen. Ist die Errichtung der Zwangs-Innung rechtskräftig angeordnet, so sind die Antragsteller anzuweisen, den Entwurf des Innungsstatuts einzureichen. Gleichzeitig sind die für die betreffenden Gewerbszweige bestehenden freien Innungen zu schließen. Hierüber und über die bei der freien Innung bestehenden Unterklassen, Krantassen, gemeinsame Geschäftsbetriebe, Uebergang einzelner Gewerbszweige oder örtlicher Theile von freien Innungen an Zwangs-Innungen (Theilung des Vermögens usw.), Errichtung von Innungs-Präsidenten und Innungs-Verbänden sind weitere in der Anweisung enthalten. Die Innungen sind sechs Monate nach dem Inkrafttreten des Gesetzes (bis jetzt) zu errichten.

Deutschland.

* Berlin, 27. März.

8 Das Dementi der M. Alg. Ztg.
Ist von der „Köln. Volksztg.“, wie bereits bemerkt, sofort aufgegriffen und beantwortet worden. Das officiöse Blatt, so schreibt die „Köln. Volksztg.“, dementirt etwas, was an der amtlichen Stelle, von welcher das Dementi ausgeht, nicht bekannt zu sein brauche, vielleicht auch wirklich nicht bekannt sei. Ihre Mittheilung stamme von vertrauenswürdiger Seite und sei in sehr bestimmter Form gemacht worden. Sie habe nicht gesagt, die Darlegung (die Katholiken von verantwortungsvollen Staatsämtern fern zu halten) habe amtlichen Charakter; so etwas gibt man nicht amtlich in Auftrag. „Wenn wir normale Verhältnisse hätten, so fügt die „Köln. Volksztg.“ ausdrücklich hinzu, wenn die Katholiken in Preußen als gleichberechtigt anerkannt würden, wie die Verfassung es verlangt, und wie sie in andern Ländern auch mit überwiegend protestantischer Bevölkerung (England, Holland und Nordamerika) als gleichberechtigt anerkannt sind, so würde man sich auch solche Erörterungen sparen. Freibereien des Handels sind schon seit Jahrhunderten in Preußen eine besondere Angelegenheit der Deutschen. Eine besondere Meinung, die die Katholiken in Preußen und im Reich erfahren eben stets, daß sie nur als Bürger zweiter Klasse betrachtet werden, selbst dann, wenn sie, wie eben jetzt erst, im Interesse des Staates und Reiches große Opfer bringen.

so energischer gegen die Ausnahmemaßregel sich zu wenden, und sich dabei das „heute mit morgen dir“ wohl gegenwärtig zu halten. Was heute beispielsweise für Polen oder Westpreußen geschieht, kann morgen für andere Landestheile verhängt werden. Die preussischen Katholiken aber müssen sich gegenüber solchen Verstößen für solidarisch erklären. Alle für einen und einen für alle. Sie wären Thoren, wenn sie anders handeln wollten. Der „Specialfall“ soll (nach einer auch von uns wiedergegebenen Mittheilung. D. R.) inzwischen erledigt worden sein; damit ist aber in der Sache selbst wenig gebessert, denn der „Specialfall“ beruht auf einer grundfalschen Anschauung, und darauf kommt es uns viel mehr an, als auf einzelne Fälle. Uebrigens hat die „Nordd. Alg. Ztg.“ ein sehr einfaches Mittel, die Sache vollständig klar zu stellen: Möge sie nur die Verfügung der beiden Minister des Innern und des Cultus — denn eine solche Verfügung besteht — veröffentlichen; dann wollen wir weiter mit einander sprechen.“ Das ist, unferes Erachtens, deutlich genug. Das officiöse Blatt wird kaum im Stande sein, die Verstimmlung in katholischen Kreisen, die der Bureaucratismus preussischer Verwaltungsbehörden neuerdings hervorgerufen hat, zu beschwichtigen. Die Katholiken in Preußen und im Reich erfahren eben stets, daß sie nur als Bürger zweiter Klasse betrachtet werden, selbst dann, wenn sie, wie eben jetzt erst, im Interesse des Staates und Reiches große Opfer bringen.

Das Haus Bismarck theilt den Haß Oberhauptes gegen das Centrum. Fürst Bismarck hat bekanntlich den „Wirthschaftlichen Aufbruch“ unter Zweifel aus dem Grunde, weil es nicht gar eine Sprengung der Vernunft sei seine Pflicht, von diesem Aufbruch, der „große“ der „neuen“ am Ende einer

rein
Kindheit.
7. März, Nachmit-
tags 5 Uhr
Waisenhaus
Ankunft
neu.
Erscheinen wird
i. d. Z.

Maagen,
Instruktion,
Drillmaschinen,
Wendeschiffe,
erne Jachseffler,
Jachseffler,
sowie sämtliche
Geräthe für die
Kriegsflotte
h. Felders.

oof
Reidhöfer.
Kauf.
Niederstraße 10.
Ergesse u. Zehr-
nach Dienst gefügt
ant, Webburg.

g!
Marktfreier-
as.

as.
n.

r,
12.

L. Copitz (Elbe).
bekannt. Züchterei
Stourenreicher
arienedelroller
irt mit höchsten
lehn. Versandt u.
Werth u. L. Ank. g.
M 10, 12, 15, 20 p. St.

stfende
1000 Benguiss
von
i-Parmellen
de Bonbons)
stfend bei Puffen,
arrh und Ver-
dröhte Specialität
erreichs und der
1. 25 Pfg.
Friedr. Wilh.
S. A. Wilh.

verdienst
Monat kann sich
die Vertretung an-
erwerben. Deren,
groß u. Bekanten-
den sich Cataloge
te Räder sind vor-
fabrikate u. Rehen
von 125, 150, 200
Jahr Garantie
ab 2. M. 1628
s, Leipzig.

Mk. 3,20
stfoll
Räse.
M. ab hier.
K. u. u. d. i. d.

nte finden Kost
nimmthorstr. 25.

monarchischer geworden sei. Wenn nun bisher auf dem Ausfall, Unterschriften von Centrums-Abgeordneten fehlten, so sei doch in den Wahlkreisen des Centrums vielfach so starke Stimmung für die Zustimmung, daß auf dem Boden des Ausfalls die Gewinnung einer Mehrheit im nächsten Reichstag zu erwarten sei. Graf Herbert Bismarck wird bald gewahr werden, daß er in Schönhausen Zukunftsmusik gemacht hat. Die Stimmung in den Wahlkreisen, auf welche der neue Strategie des Kartells sein Augenmerk gerichtet ist, so viel uns bekannt geworden, demokratischer, als in der Fraction zum Ausdruck kommt und wenn in diesen Kreisen die alten Vertreter wiedergewählt werden, dann: Graf Herbert Bismarck daraus die Ueberzeugung gewinnen, daß in Centrumskreisen kein Verlangen vorhanden ist nach einer Wiederkehr des Einflusses seines Hauses.

Die Nachricht von einem Nachtragstatut für Nordafrika wird in der Kreuztg. als anzusehens erklärt. Für große Hafenanlagen sind seitens der Marineverwaltung, der das Gebiet von Maotichau unterstellt ist, keinerlei Forderungen aufgestellt. Die Summen, die der Nachtragstatut enthält, betreffen, insofern sie Marineangelegenheiten betreffen, nicht Kosten für große Hafen- und Befestigungsanlagen, da solche unseres Wissens nicht geplant sind; sondern die Forderungen für die bereits entstandenen Mehrkosten der ostasiatischen Expedition, sowie kleinere Beträge für Beamten untergeordneter Art (zur Unterbringung von Materialen u. s. w.). Der Kreuztg. zufolge wird daran festgehalten, daß in erster Linie die Entwicklung des neuen Gebietes als wirtschaftlicher Stützpunkt unserer überseeischen Handelsinteressen berücksichtigt und gefördert werden soll, nicht aber die Schaffung einer besetzten militärischen Flottenstation als Hauptzweck ist.

Reimerhagen, 26. März. Die gestrige Fahrt, die den Kaiser an Bord des Lloyd dampfers „Kaiser Wilhelm der Große“ in See machte, verlief trotz hohen Seegangs. Beim

test da und waren nur mit dem Hängel an Bäume festgebunden, ein Reichen, daß die Reiter nicht beabsichtigten, die Nacht hier zuzubringen, obwohl dieselben bereits weit vorgeschritten war. Alle schienen von einer gewissen Ungeduld erfaßt, als ob sie diesen Platz verlassen wollten und nur auf den Befehl ihres Führers warteten.

Dieser lag seiner ganzen Länge nach in der Mitte ausgestreckt und erhob von Zeit zu Zeit den Oberkörper, wobei er lautete. Er selbst schien jemanden zu erwarten, vielleicht einen vorausgeschickten Kundschafter, und obwohl seine Blide, wie die seiner Gefährten, richteten sich oft genug nach dem Dicksicht, als ob warteten dorther kommen müßte.

Die ganze Schaar hatte heute bei Ritt gemacht. Mit Andrang der Männer von Brad's Creek, flüßchen des Colorado, an Tage kampirt hatten

Diner brachte der Lloydpräsident Plate das Kaiserhoch aus. Der Kaiser erwiderte: Sie gedachten meiner Thätigkeit für die Erhaltung des Friedens. Wenn mir vergönnt war, während meiner ganzen Regierungszeit dem Vaterlande den Frieden zu erhalten, so schreibe ich das der Hülfsleistung des ersten deutschen Kaisers aus dem Hohenzollerngeschlecht zu, der mit Aufopferung seiner ganzen Persönlichkeit in unserem Heere das feste Bollwerk schuf, das uns bis heute den Frieden erhalten hat; denn nur unter den Segnungen des Friedens kann ein Volk sich entwickeln. Wir könnten diese frohen Stunden an Bord dieses Schiffes ohne diese Erhaltung des Friedens nicht verleben. Ich freue mich, gerade hier auszusprechen, daß wir in wenigen Stunden dem Abschluß eines großen Werkes entgegengehen dürfen, das beitragen wird zur weiteren Entwicklung und Größe Deutschlands. Möge es dem aufstrebenden Deutschland vergönnt sein, seinen Handel und seine Schifffahrt in voller Blüthe zu entfalten. Möge es dem Lloyd vergönnt sein, an erster Stelle mitzuwirken an diesem Ziele. Der Kaiser schloß mit einem Hoch auf den Lloyd und die gute alte Stadt Bremen. Als bald erhob sich der Kaiser wiederum und sagte: Es gleicht für uns, die auf einem deutschen Schiffe, das den Namen „Kaiser Wilhelm der Große“ trägt, auf einem deutschen Meere schwimmen, an diesem Tage auch eines Mannes gedenken, der meinem hochseligen Großvater in oft schweren Zeiten ein so treuer Diener gewesen ist.

In dankbarer Erinnerung seiner Verdienste um das deutsche Vaterland bringen wir auch dem Fürsten Bismarck, der heute sein sechszigjähriges Militärdienstjubiläum begeht, ein volles Glas. Die Abreise des Kaisers erfolgte heute Nachmittag 3 1/2 Uhr.

Oesterreich.

Wien, 23. März. In parlamentarischen Kreisen verlautet, die Regierung werde beantragen, daß der Ausschuss für die demnächst einzubringenden Ausgleichs-Vorlagen für permanent erklärt werde, so daß der Ausschuss im Herbst den Bericht vorlegen könne. Morgen erfolgt die Delegationswahl; somit ist der Zusammentritt der Delegationen Ende April konstitutionelle Abstimmung Voranschlag Deutschen aus von der

Ungarns bei den Großmächten beauftragt, den Cabinetten mitzutheilen, die Regierung gedenke, das auf Kreta befindliche Truppencontingent bis zum 5. April d. J. abzurufen.

Spanien.

Madrid, 26. März. Die Wolken am politischen Himmel scheinen sich immer mehr zu verdunkeln, und der Ausbruch eines schweren Gewitters scheint unmittelbar bevorzustehen. Die „Fisch. Btg.“ läßt sich von hier melden: Die Regierung ist fest entschlossen, unter keinen Umständen eine Einmischung der Vereinigten Staaten auf Cuba zuzugeben. Sie wird sogar sich jede amtliche Verhandlung hierüber verbitten. Der allgemeine Eindruck ist, daß der Ausbruch eines Konfliktes unmittelbar bevorstehe. Die Rüstungen dauern hier fieberhaft fort. In Marinetreffen herrscht die Ueberzeugung, daß die spanische Kriegsflotte der amerikanischen gewachsen sei. Der Patriotismus lodert in heller Gluth. Ueberall bieten sich massenhaft Leute an zum event. Ertrag der Garnisonen. Etwas im Gegenlag zu den heißblütigen Spaniern stehen die Amerikaner. Eine aus New-York kommende Nachricht zu diesem Streitfall lautet bedeutend kühler. Es heißt darin: Mc Kinley's Forderungen an Spanien wurden heute übermüdet. Mc Kinley verlangt hauptsächlich, daß die Feindseligkeiten schnellstens beendet werden.

Amerika.

Mac Kinley und der Krieg. Nach einer Meldung des Washingtoner Correspondenten der „Daily News“ erklärte Präsident Mac Kinley am Dienstag in ernster Weise verschiedenen Besuchern: „Ich bin gegen den Krieg und entschlossen, ihn mit allen in meiner Macht stehenden Mitteln zu verhindern. Ich glaube, wir werden keinen Krieg haben.“ Und ein früherer Cabinetsminister äußerte: „Wir werden keinen Krieg haben. Der gesunde Mensch der Amerikaner wird ihn nicht wollen.“

lange Zeitdauer und mit dem Recht auf Befestigung. 3. Das Recht für Rußland, eine Eisenbahn von Petuna nach Talienwan und Port Arthur unter denselben Bedingungen wie bei der Mandchurischen Bahn zu erbauen. Das Telegramm fügt hinzu, daß China seine Stellung wahr durch Beibehaltung nomineller Oberhoheitsrechte, aber die Verpachtung sei im Uebrigen gleichbedeutend mit Abtretung.

Korea. Die Regierung von Korea hat den russischen Instruktionsoffizieren eine Entschädigung von 3300 Pfund Sterling gezahlt. Der amerikanische Rathgeber im koreanischen Ministerium des Aeußern, Greathouse, ist verabschiedet worden.

Rheinland-Pfalz.

Neuß, 28. März.

Im Pius-Verein, der, wie gewöhnlich, einen stattlichen Besuch hatte, hielt Hr. Kaplan Kreuer aus Worringen einen sehr belehrenden Vortrag über das von dem Liberalismus mit inhaltlosen Phrasen so sehr geschmälerte „finstere Mittelalter“. Es war die Zeit des lebendigen Glaubens, der alle Zweige der Kunst und der Wissenschaft durchdrang. Was damals die freie christliche Wohltätigkeit geleistet, überbietet Alles, was heute die staatliche Fürsorge bietet. Man denke allein an das Kloster Clugny, das die verführte Zahl von 17000 Armen täglich speiste. Das Christenthum besetzte die Herrscher, so griff Rudolf von Habsburg zum Kreuze, als bei seiner Krönung das Scepter fehlte und sagte: „In diesem Zeichen will ich meine Völker regieren.“ Der Geist des Glaubens war es, der die stolzen Dome erbaute, die wir heute anstaunen. Gerecht da Finsterniß, wo Glaubensmuth und Selbstverleugnung um die Palme streiten, wo der Unterschied der Stände in wahrer Liebe überbrückt wurde, wo die Jugend erzogen wurde in Gottesfurcht und Edelmut. Auf dem Wissen des Mittelalters fußend, bantwisch die geniale Verwerthung der Naturkräfte in der Neuzeit auf. Aber auch das Volk wurde nicht vernichtet, denn dem Mittelalter entstammt die Volksschule, gegründet von der Kirche. Daher auch der letztere Recht auf die Schule, was schon dieser historischen Angelegenheiten

was schon dieser historischen Angelegenheiten

nachdem sie dessen Gesteht Lobredner man das Katholisch dann würden alle das Beifall folgte den feigende mit einem dem Vereinsquartett Schillings und zum Besten. Außer theilungen machte Schaffische hl. Comm merksam, zu deren Am Abend findet d. Vereinsloale statt

Der Gesellen Abend in prächtiger festes seines verehrten Jol. Hammels. T. feierten des Tages, in Darbietungen und die Herr Bräses Fettu

lichen Glückwünsche Jahre gemeinsamen eines Gesellen ein Gruß zum Namens- Gesellen die ihm zu beschreiben die ihm zu Möge jeder Geselle sein, Mitglied seit dem Herrn Pro- Beiden des ehrenden festsitzendes. Herr dem Vicepräsident in so dem in vollem Maße auch Gefeierte an. Möge der beiden Präsidies schönen Eintracht der katholischen Leben ent- alsdann Herrn Ober- Förderer des kathol. Zwischenpausen füllte ernster und humor- glicher aus.

Verfammlun Restauration Bism. gehabte Generalverfam heiligen nach K Tagesordnung stand St. Marienpflege ge der im 8. 15. des Ein Antrag des Bo daß die statutgemäße verordneten Mitglie monatlicher Abwesend der St. Marienkirche eines Mitgliedes ab Verordneten gelesen Annahme. Die Vere verfammlun wieder

Die Schneid nächsten Umgebung h Gründung einer Jun Mülle verfamml. erklärten ihren Betri meister wurde Herr wähl. Dem Vorhan Herren Bogels, St Zunächst soll die Reg geführt werden. Die zum An- und Verlau Bilde der Freifelder, i

Zur ernstl und Klauenfische regierung einen Sch an uns gelangten Na tragsstat für das Me von Nachforschungen schwer schädigende S daß diese Untersuchun folge gekrönt werden. aber auch der Staat, abgeordneten Herold die Seuche entsehend die namentlich den Sadel zu übernehmen

Vom Schlag gegen 9 Uhr auf den Die rechte Seite ist g der Betroffene in se

Eine frohe Beamten. Dem Bun eine Vorlage zugegan Anfangsgehalts der j Postschaffner usw. vo höhung des Meistgech auf 1000 Mk. vom 1 halt für 1899 aufgeb

Anstehen in der Zeit vom 13. 2 Erkrankungen an Scharlach und Diphth 14 Erkrankungen an Diphtherie und Rind

An Provinz 1897/98 hat der Krei berichtigten Collaflor Mart, der Kreis Gr Regierungsbzirk D

Grevenbro Frühjahrs-Kontrollv Freitag, den 15. M Bürgermeisterei Wt plage in Bldrath in 9. und 11 Uhr; S Mannschaften der Wt meitlich, Weichenberg, auf dem großen Mar 9. und 11 Uhr; M 15. April für die M Wedburdy (ausstichl Frimmersdorf, Greve der Wirtschaft zum mal um 8, 9, und den 20. April für die reien Hemmerden, Hü woen auf dem Mar 9. und 11 Uhr Vor

Grevenbro 1897/98 hat der Krei berichtigten Collaflor Mart, der Kreis Gr Regierungsbzirk D

Grevenbro Frühjahrs-Kontrollv Freitag, den 15. M Bürgermeisterei Wt plage in Bldrath in 9. und 11 Uhr; S Mannschaften der Wt meitlich, Weichenberg, auf dem großen Mar 9. und 11 Uhr; M 15. April für die M Wedburdy (ausstichl Frimmersdorf, Greve der Wirtschaft zum mal um 8, 9, und den 20. April für die reien Hemmerden, Hü woen auf dem Mar 9. und 11 Uhr Vor

Grevenbro 1897/98 hat der Krei berichtigten Collaflor Mart, der Kreis Gr Regierungsbzirk D

Grevenbro Frühjahrs-Kontrollv Freitag, den 15. M Bürgermeisterei Wt plage in Bldrath in 9. und 11 Uhr; S Mannschaften der Wt meitlich, Weichenberg, auf dem großen Mar 9. und 11 Uhr; M 15. April für die M Wedburdy (ausstichl Frimmersdorf, Greve der Wirtschaft zum mal um 8, 9, und den 20. April für die reien Hemmerden, Hü woen auf dem Mar 9. und 11 Uhr Vor

Grevenbro 1897/98 hat der Krei berichtigten Collaflor Mart, der Kreis Gr Regierungsbzirk D

Grevenbro Frühjahrs-Kontrollv Freitag, den 15. M Bürgermeisterei Wt plage in Bldrath in 9. und 11 Uhr; S Mannschaften der Wt meitlich, Weichenberg, auf dem großen Mar 9. und 11 Uhr; M 15. April für die M Wedburdy (ausstichl Frimmersdorf, Greve der Wirtschaft zum mal um 8, 9, und den 20. April für die reien Hemmerden, Hü woen auf dem Mar 9. und 11 Uhr Vor

Grevenbro 1897/98 hat der Krei berichtigten Collaflor Mart, der Kreis Gr Regierungsbzirk D

echt auf Befestigung, eine Eisenwanne und Portulaken wie bei den Bauern. Das eine Stellung der Oberhoheit im Uebrigen von Korea hat einen eine Entzerrung gehabt. In koreanischen Dörfern, ist verab-

28. März.

hlich, einen statt- über das von dem sehr geschmückte die Zeit des so- der Kunst und der die freie christ- den allein an stiftum besetzte bsbürg zum cepter fichte, und meine Bäume es, der die ston- Gerüst selbstverleugung die Stände er- Auf dem geist- aus, Aber dem dem Mittel- von der Kirche. die Schale der historischen nicht ver- Angelegen-

nachdem sie dessen Geistesheben studiert haben, zu be- geisterten Lobrednern desselben geworden sind. Admire man das Katholische von dem Mittelalter abtreiben, dann würden alle dasselbe jubelnd preisen. Brausender Beifall folgte den fernigen Ausführungen, die der Vor- sitzende mit einem dreifachen Hoch belohnte. Neben dem Vereinsquartett gaben auch die Herren Peter Schilling und Schmitz-Moos's hübsche Solo-Lieder zum Besten. Außer verschiedenen geschäftlichen Mit- theilungen machte Herr Rector Esser auf die gemein- schaftliche hl. Communion am Ostermontage auf- merksam, zu deren Theilnahme er recht dringend einlud. Am Abend findet dann eine gemütliche Sitzung im Vereinslokal statt.

Der Gesellenverein versammelte sich gestern Abend in prächtiger Anzahl zur Feier des Namenstags- festes seines verehrten Vizepräsidenten hochw. Herr Kaplan Jos. Hammels. Das unermüdete Wirken des Ge- feierten des Tages, insbesondere um die gemütlichen Darbietungen und die Spargasse des Vereines schätzte Herr Vizepräsident. Dem Vizepräsidenten die her- lichen Glückwünsche mit der Hoffnung auf recht viele Jahre gemeinsamen Wirkens! Nachdem auch seitens eines Gesellen ein ganz wacker geachteter poetischer Gruß zum Namenstagsfest vorgetragen, antwortete Herr Vizepräsident mit herzlichem Danke für die schöne Feier, bezeugte die ihm zugehenden Verdienste zurückweisend. Möge jeder Geselle sich des Glückes immer mehr be- wußt sein, Mitglied des Vereines zu sein. An der Seite des Herrn Vizepräsidenten wurde er weiter streben zum Besten des ehrbaren Handwerks und des Neuherr Ge- sellenstandes. Herr Oberpfarrer Harff schloß sich der dem Vizepräsidenten in so gerechter Weise gesollten Ehrung in vollem Maße auch für das fleißige Wirken des Ge- feierten an. Mögen die Gesellen in die Fußstapfen der beiden Präsidien eintreten, und möge in dieser schönen Eintracht der Neuherr Gesellenverein ein frucht- barer Fortschritt des kathol. Vereinslebens unserer Stadt. Die Zwischenpausen füllten in angenehmer Weise Vorträge, zersähen und humorvoller Natur, seitens der Mit- glieder aus.

Verammlung. Die am Freitag Abend in der Restauration Bism. Mich. Schmitz, Niederstraße, statt- gehabte Generalversammlung der Vereinigung Aller- heiligen nach Krefeld war gut besucht. Zur Tagesordnung stand die von Mitgliedern der hiesigen St. Marienkirche gewählte anderweitige Vertheilung der im 15. des Statuts vorgesehenen hl. Messen. Ein Antrag des Vorstandesmitglied Herrn Harff, daß die statutenmäßigen Messen für die lebenden und verstorbenen Mitglieder der Vereinigung fortan in monatlicher Abwechselung in der Hospitalkirche und in der St. Marienkirche, die Seelenmesse nach dem Tode eines Mitgliedes aber in der jeweiligen Kirche des Verstorbenen gelesen werden soll, fand einstimmige Annahme. Die Vereinigung hat seit der letzten General- versammlung wieder an Mitgliedern zugenommen.

Die Schneidermeister von Neuf und der nächsten Umgebung hatten sich gestern Nachmittag zur Gründung einer Innung in der Restauration Vincenz Müller versammelt. 37 selbstständige Schneidermeister erklärten ihren Beitritt zu der Innung. Zum Ober- meister wurde Herr B. Schaaf per Affirmation ge- wählt. Dem Vorstände gehören weiterhin noch an die Herren Bogels, Stallmann, Leuffen und Kann. Zunächst soll die Regelung der Lehrlingsfrage durch- geführt werden. Die Gründung einer Genossenschaft zum An- und Verkauf von Rohstoffen, nach dem Vor- sitze der Krefelder, ist in Aussicht genommen.

Zur ersten Versammlung der Mann- und Frauenvereine scheint nunmehr auch die Reichs- regierung einen Schritt thun zu wollen. Nach eben an uns gelangten Nachrichten enthält nämlich der Nach- tragsetz für das Reich eine Forderung zur Anstellung von Nachforschern über die Landwirthschaft so- wohl schädigende Seuche. Man kann nur wünschen, daß diese Untersuchungen bald von einem günstigen Er- folge gekrönt werden. Hoffentlich entgeht sich dann aber auch der Staat, dem Antrage des Centrums- abgeordneten Herold Folge zu geben und die durch die Seuche entstehenden amtlichen Untersuchungskosten, die namentlich den Kleinbauern drücken, auf seinen Saft zu übernehmen.

Ein Schlag gerührt wurde gestern Abend gegen 9 Uhr auf dem Marktplatz ein hiesiger Arzt. Die rechte Seite ist gelähmt. Mittels Wagens wurde der Betroffene in seine Wohnung gebracht.

Ein froher Vorfall für die Postunter- beamten. Dem Bundesrath ist dem Vernehmen nach eine Vorlage zugegangen, nach der die Erhöhung des Anfangsgehalts der seit dem 1. April 1895 angestellten Postkassen u. s. w. von 800 auf 900 Mk. und die Er- höhung des Weisungsgehalts der Briefträger von 900 auf 1000 Mk. vom 1. April 1899 ab im Reichshaushalt für 1899 aufgebracht werden soll.

Barum, wenn man die Nothwendigkeit der Gehalts- erhöhung anerkennt, läßt man die Unterbeamten noch ein Jahr warten? Zum 1. April d. J. ginge es doch auch wohl noch bei gutem Willen.

Anstehende Krankheiten wurden festgestellt in der Zeit vom 13. bis 19. d. Mts. im Kreise Neuf 2 Erkrankungen an Malaria und je 1 Erkrankung an Scharlach und Diphtherie; im Kreise Grevenbroich 14 Erkrankungen an Malaria und je 1 Erkrankung an Diphtherie und Kindbettfieber.

An Provinzialabgaben für das Etatsjahr 1897/98 hat der Kreis Neuf auszubringen nach dem berichtigten Sollauskommen an direkten Steuern 54694.09 Mark, der Kreis Grevenbroich 39239.42 Mark, der Regierungsbezirk Düsseldorf überhaupt 2436 476.18 Mark.

Grevenbroich, 25. März. Die diesjährigen Frühjahrs-Kontrollversammlungen finden wie folgt statt: Freitag, den 15. April für die Mannschaften der Bürgermeisterei Widdrath und Wido auf dem Appel- platze in Widdrath in der Schloßallee, Vormittags 8, 9, und 11 Uhr; Samstag, den 16. April für die Mannschaften der Bürgermeisterei Garzweiler, Hoch- meisch, Weidenberg, Jüchen und Gemeinde Herberath auf dem großen Marktplatz in Jüchen, Vormittags 8, 9, und 11 Uhr; Montag, den 18. und Dienstag, den 15. April für die Mannschaften der Bürgermeisterei Bedburd (ausgeschlossen Gemeinde Herberath) Efen, Freimersdorf, Grevenbroich und Gisthof im Saale der Wirthschaft zum alten Schloß von Zilman, jebe- mal um 8, 9, und 11 Uhr Vormittags; Mittwoch, den 20. April für die Mannschaften der Bürgermeiste- reien Hemmerden, Süldrath, Wevelinghoven und Eving- woen auf dem Marktplatz zu Wevelinghoven um 8, 9, und 11 Uhr Vormittags.

Grevenbroich, 25. März. Das Bankhaus

Peters u. Co. in Krefeld wird mit 1. April cr. im Hause des Herrn Chaudiere, Bahnstraße 18 hieselbst eine Filiale einrichten. Es ist dies wieder ein erfreu- licher Beweis vom Aufschwunge unseres Städtchens.

Grevenbroich, 26. März. Der Regierungs- baumeister Regel, welcher bis jetzt im Ministerium für Handel und Gewerbe beschäftigt war, ist zum 1. April als Baumeister der neuen Eisenbahnstrecke Köln- Grevenbroich nach hier versetzt worden.

Wevelinghoven, 25. März. Herr Pastor Evertsbuch feiert in diesen Tagen sein 25jähriges Jubiläum als Pfarrer der evangelischen Gemeinde. Seine Pfarreiangehörigen werden ihm, da der Jubilar sich jedwede Feier verboten hat, eine bedeutende Geld- summe unter dem Namen Evertsbuch-Stiftung zur Verfügung stellen.

Düsseldorf, 27. März. Das zwei Jahre alte Kind eines an der Charlottenstraße wohnenden Schmiedens trank aus der Kanne heißen Kaffee und starb gestern an den erhaltenen Verletzungen. Ein Diener wurde von seinem Herrn beauftragt bei der Weisung eine große Summe Geld zu holen. Der Diener, kam dem Auftrage nach, ist jedoch mit dem Gelde flüchtig geworden.

Aus dem Rheine wurde die Leiche eines etwa 20 Jahre alten Mädchens gefunden, die anscheinend schon längere Zeit im Wasser gelegen hat. In der Kleiderkammer fand sich ein Portemonnaie mit 12 Pf. **Düsseldorf, 28. März.** Auch hier ist gestern ein Beitrag zu dem Kapitel vom Schutz vor Schup- leuten geliefert worden. Der Polizeisergeant Frings begab sich gestern Mittag in die Restauration „Zum Enger Hof“ an der Graenberger Chaussee. Dort be- nahm er sich so, daß der Wirth ihm die Thüre wies. Frings entfernte sich aber nicht, sondern begann mit vier Herren, die eben erst die Wirthschaft betreten hatten, einen Streit an. Die Herren und der Wirth wiesen den angestutzten Beamten, der an dem Tage dienstfrei war, scharf zurecht. Frings entfernte sich nun und fing draußen mit dem Kutscher der vier Herren Streit an. Als diese zum Bestand ihres Kutschers herbeieilten, zog der Beamte seinen Säbel und schlug damit um sich. Daraufhin wurden andere Polizei- beamte herbeigeholt, die ihren Kollegen mit zur Wache nahmen. Infolge dieses Vorfalls ist dem Frings der Dienst gekündigt worden.

Krefeld, 24. März. In der Versammlung des Vorkomitees zur Vorbereitung der 45. Generalver- sammlung der katholischen Deutschlands, welche am Montag, den 14. März, hieselbst tagte, wurde bekannt- lich einstimmig der Beschluß gefaßt, dem Kommissar der deutschen Katholikoverfassungen, dem Fürsten Löwenstein, der die letzte Entscheidung über den Termin der Versammlungen zu treffen hat, den 14. August als Beginn des Katholikentages vorzuschlagen. Das ist denn auch geschehen. Inzwischen hat Se. Durchlaucht gegen diesen Tag gewichtige Bedenken geltend gemacht. Am Tage darauf nämlich, am 15. August, wird in ganz Süddeutschland, in Mitteldeutschland, Ostpreußen, Holland, Belgien u. s. d. das Fest Maria's Himmelfahrt, der höchste Marienfesttag, begangen. Dessen Umstände Rechnung tragend hat dann der Vorstand des Vorkomitees ein- stimmig beschlossen, den 21. August als den geeigneten Tag für den Beginn des Katholikentages in Krefeld zu bringen. Hiermit hat sich der Kommissar Fürst Löwenstein einverstanden erklärt, und so steht dem- nach der 21. August als Eröffnungstag des Katholikentages definitiv fest. Da die Krönungsfeier der holländischen Königin auf den 6. September fällt, also mit dem Katholikentag in keiner Weise kollidirt, so dürfen der Wahl des Termins keinerlei Bedenken mehr entgegengebracht, und es kann diese Lösung der Frage nur als eine sehr glückliche bezeichnet werden.

Mülheim a. D., 22. März. In die Sammelkisten für die Petitionen um Erhaltung der Mülheimer Kirnweien haben sich bis jetzt etwa 4000 hiesiger Bürger durch Unterschrift für die Wei- behaltung der Kirnweien erklärt; darunter befinden sich etwa 1000 ansehnliche Haus- und Grundbesitzer. **Bingen, 23. März.** Im Binger Gemeindevor- stand ist gestern ein Brand ausgebrochen, dem ein größerer Theil der Niederwald zum Opfer fiel. Den vereinten Anstrengungen der Feuerwehren der umliegenden Ortschaften gelang es, gegen Abend des Feuers Herr zu werden.

Lüdenscheid, 26. März. Ein interessanter Zwischenfall ereignete sich in der letzten Schöffengerichts- sitzung auf dem hiesigen Amtsgericht, in welcher ein Angeklagter freigesprochen wurde, trotzdem der als Zeuge vernommene Schutzmann Spieß unter Eid bekundete, daß das dem Angeklagten zur Last gelegte Vergehen im vollen Umfang den Thatfachen entspreche. Der Bruder des Angeklagten hatte wegen nachfolgender Aufsehlörungen ein Strafmandat in Höhe von 6 Mk. erhalten, wogegen er richterliche Entscheidung beantragte, weil er keine Aufsehlörung verursacht haben wollte, was auch drei Zeugen in Abrede stellten. Der Staatsanwalt bean- tragte 6 Mk. Strafe und Nichtverurteilung der drei Zeugen. Nach erfolgter Vernehmung des Gerichtes ver- urtheilte der Vorsitzende den Beschuldigten, die drei Zeugen zu verurtheilen. Obwohl der Schutzmann auf Vorhalten einen Irrthum seinerseits durchaus in Abrede stellte, jedoch das Gericht, wie die W. B. Jg. 3. freiließ, den Angeklagten mit der Begründung frei, daß der Schutz- mann zum Nachtheile des Angeklagten im Irrthum sein müsse.

Bochum, 24. März. Unter Vergiftungserschei- nungen erkrankten in einer hiesigen Familie sechs Kinder zu gleicher Zeit. Man führt die Erkrankung auf den Genuß amerikanischen Bienenfleisches zurück, da die Kinder, bald nachdem sie eine Mahlzeit von dieser Fleischkonserve eingenommen hatten, von heftigen Krämpfen befallen wurden. Wie man hört, ist eine Untersuchung im Gange, die hoffentlich den Sachverhalt klärt. Ueber die Verfallszeit amerikanischer Waaren und besonders amerikanischer Fleischwaaren ist schon viel gesagt worden. So ist festgestellt worden, daß ameri- kanische Schinken oft stark boraxhaltig, mithin gesund- heitsgefährlich waren. Die Polizeibehörden sind deshalb angewiesen worden, den eingeführten Fleischwaaren bei der Untersuchung erhöhte Aufmerksamkeit zuzuwenden. Jüngst wurden in einer Seite amerikanischen Specks, die im hiesigen Schlachthof zur Untersuchung kam, Trichinen gefunden.

Bielefeld, 25. März. Amtlich wird gemeldet: Ein mit zwei Locomotiven bespannter Güterzug fuhr heute Morgen 1 Uhr auf Bahnhof Oelde in einer Krenzungsw- eiche auf einen ausfahrenden Güterzug. Für den Güterzug war richtig Ausfahrtsignal gegeben, dagegen stand für den Güterzug am Bahnhofsschalttafel Halt- signal, das vom Locomotivführer nicht beachtet wurde. Vom Zugpersonal sind ein Bremser des Güterzuges

durch Stoß gegen die Brust und der fahrende Loco- motivführer des Güterzuges durch Querschnitt am Halse angetroffen und verletzt. Die beiden Locomotiven des Güterzuges und sieben Wagen des Güterzuges wurden erheblich beschädigt. Die beiden Geleise sind voraus- sichtlich bis 2 Uhr nachmittags gesperrt. Der Betrieb ist erheblich gestört und wird vorläufig theilweise durch Umleitungen der Züge, theils durch Umlegen aufrecht erhalten.

Seit dem Tage, an dem der Medicinischen Gesell- schaft in Berlin das „Canolin“ vorgeführt wurde, sind kaum 10 Jahre verfloßen und schon hat das „Canolin“ seinen Siegeslauf durch die ganze Welt be- gonnen und sich als Schönheitsmittel und für die Hautpflege als unentbehrlich erwiesen. Diese schnelle allgemeine Einführung verbandt das „Canolin“ ge- nannte Fett dem Umstande, daß es dem natürlichen Hautfett analog ist und somit in allen denjenigen Fällen, in denen, wie bei Hautunreinheiten, der Haut das natürliche Fett verloren gegangen ist, einen Ersatz der Natur selbst darstellt. Kein Fett hat sich als Schönheitsmittel für Erwachsene und Kinder in ähn- licher Weise bewährt, und so wird denn das „Canolin“ auch heute zur Anwendung in der Kinderheilkunde von allen Aerzten auf das Angelegentlichste empfohlen. Man verwendet das „Canolin“ in Form von Canolin- Toilette-Cream-Canolin, welches in allen Apotheken und Drogerien zu billigen Preisen käuflich ist. Beim Einkauf achte man darauf, daß sämtliche Packungen zur Garantie der Echtheit die Schutzmarke: „Weilering- tragen!“

Kochkunst-Ausstellung München. (Hervor- ragende Auszeichnung.) Die Firma Waggel erhielt die goldene Medaille nebst Ehrenplakette zuerkannt. Deren vorzüglich innewohnende Kraft-Löge wurde zu wiederholten Malen von hohen und höchsten Herrschaften mit ihrem Besuche beehrt.

Fruchtpreise zu Neuf vom 28. März.

Weizen	1. Qual.	20 80
„	2. Qual.	20 20
„	3. Qual.	19 70
„	4. Qual.	14 60
„	5. Qual.	14 10
„	6. Qual.	14 10
„	7. Qual.	14 10
„	8. Qual.	14 10
„	9. Qual.	14 10
„	10. Qual.	14 10
„	11. Qual.	14 10
„	12. Qual.	14 10
„	13. Qual.	14 10
„	14. Qual.	14 10
„	15. Qual.	14 10
„	16. Qual.	14 10
„	17. Qual.	14 10
„	18. Qual.	14 10
„	19. Qual.	14 10
„	20. Qual.	14 10

Getreide und Produkte. Düsseldorf, 28. März. Fruchtmärkte. Weizen, inländ. 1. Qual. 21.—, 2. Qual. 20.—, 3. Qual. 19.—, 4. Qual. 18.—, 5. Qual. 17.—, 6. Qual. 16.—, 7. Qual. 15.—, 8. Qual. 14.—, 9. Qual. 13.—, 10. Qual. 12.—, 11. Qual. 11.—, 12. Qual. 10.—, 13. Qual. 9.—, 14. Qual. 8.—, 15. Qual. 7.—, 16. Qual. 6.—, 17. Qual. 5.—, 18. Qual. 4.—, 19. Qual. 3.—, 20. Qual. 2.—, 21. Qual. 1.—, 22. Qual. 0.—, 23. Qual. 0.—, 24. Qual. 0.—, 25. Qual. 0.—, 26. Qual. 0.—, 27. Qual. 0.—, 28. Qual. 0.—, 29. Qual. 0.—, 30. Qual. 0.—, 31. Qual. 0.—, 32. Qual. 0.—, 33. Qual. 0.—, 34. Qual. 0.—, 35. Qual. 0.—, 36. Qual. 0.—, 37. Qual. 0.—, 38. Qual. 0.—, 39. Qual. 0.—, 40. Qual. 0.—, 41. Qual. 0.—, 42. Qual. 0.—, 43. Qual. 0.—, 44. Qual. 0.—, 45. Qual. 0.—, 46. Qual. 0.—, 47. Qual. 0.—, 48. Qual. 0.—, 49. Qual. 0.—, 50. Qual. 0.—, 51. Qual. 0.—, 52. Qual. 0.—, 53. Qual. 0.—, 54. Qual. 0.—, 55. Qual. 0.—, 56. Qual. 0.—, 57. Qual. 0.—, 58. Qual. 0.—, 59. Qual. 0.—, 60. Qual. 0.—, 61. Qual. 0.—, 62. Qual. 0.—, 63. Qual. 0.—, 64. Qual. 0.—, 65. Qual. 0.—, 66. Qual. 0.—, 67. Qual. 0.—, 68. Qual. 0.—, 69. Qual. 0.—, 70. Qual. 0.—, 71. Qual. 0.—, 72. Qual. 0.—, 73. Qual. 0.—, 74. Qual. 0.—, 75. Qual. 0.—, 76. Qual. 0.—, 77. Qual. 0.—, 78. Qual. 0.—, 79. Qual. 0.—, 80. Qual. 0.—, 81. Qual. 0.—, 82. Qual. 0.—, 83. Qual. 0.—, 84. Qual. 0.—, 85. Qual. 0.—, 86. Qual. 0.—, 87. Qual. 0.—, 88. Qual. 0.—, 89. Qual. 0.—, 90. Qual. 0.—, 91. Qual. 0.—, 92. Qual. 0.—, 93. Qual. 0.—, 94. Qual. 0.—, 95. Qual. 0.—, 96. Qual. 0.—, 97. Qual. 0.—, 98. Qual. 0.—, 99. Qual. 0.—, 100. Qual. 0.—, 101. Qual. 0.—, 102. Qual. 0.—, 103. Qual. 0.—, 104. Qual. 0.—, 105. Qual. 0.—, 106. Qual. 0.—, 107. Qual. 0.—, 108. Qual. 0.—, 109. Qual. 0.—, 110. Qual. 0.—, 111. Qual. 0.—, 112. Qual. 0.—, 113. Qual. 0.—, 114. Qual. 0.—, 115. Qual. 0.—, 116. Qual. 0.—, 117. Qual. 0.—, 118. Qual. 0.—, 119. Qual. 0.—, 120. Qual. 0.—, 121. Qual. 0.—, 122. Qual. 0.—, 123. Qual. 0.—, 124. Qual. 0.—, 125. Qual. 0.—, 126. Qual. 0.—, 127. Qual. 0.—, 128. Qual. 0.—, 129. Qual. 0.—, 130. Qual. 0.—, 131. Qual. 0.—, 132. Qual. 0.—, 133. Qual. 0.—, 134. Qual. 0.—, 135. Qual. 0.—, 136. Qual. 0.—, 137. Qual. 0.—, 138. Qual. 0.—, 139. Qual. 0.—, 140. Qual. 0.—, 141. Qual. 0.—, 142. Qual. 0.—, 143. Qual. 0.—, 144. Qual. 0.—, 145. Qual. 0.—, 146. Qual. 0.—, 147. Qual. 0.—, 148. Qual. 0.—, 149. Qual. 0.—, 150. Qual. 0.—, 151. Qual. 0.—, 152. Qual. 0.—, 153. Qual. 0.—, 154. Qual. 0.—, 155. Qual. 0.—, 156. Qual. 0.—, 157. Qual. 0.—, 158. Qual. 0.—, 159. Qual. 0.—, 160. Qual. 0.—, 161. Qual. 0.—, 162. Qual. 0.—, 163. Qual. 0.—, 164. Qual. 0.—, 165. Qual. 0.—, 166. Qual. 0.—, 167. Qual. 0.—, 168. Qual. 0.—, 169. Qual. 0.—, 170. Qual. 0.—, 171. Qual. 0.—, 172. Qual. 0.—, 173. Qual. 0.—, 174. Qual. 0.—, 175. Qual. 0.—, 176. Qual. 0.—, 177. Qual. 0.—, 178. Qual. 0.—, 179. Qual. 0.—, 180. Qual. 0.—, 181. Qual. 0.—, 182. Qual. 0.—, 183. Qual. 0.—, 184. Qual. 0.—, 185. Qual. 0.—, 186. Qual. 0.—, 187. Qual. 0.—, 188. Qual. 0.—, 189. Qual. 0.—, 190. Qual. 0.—, 191. Qual. 0.—, 192. Qual. 0.—, 193. Qual. 0.—, 194. Qual. 0.—, 195. Qual. 0.—, 196. Qual. 0.—, 197. Qual. 0.—, 198. Qual. 0.—, 199. Qual. 0.—, 200. Qual. 0.—, 201. Qual. 0.—, 202. Qual. 0.—, 203. Qual. 0.—, 204. Qual. 0.—, 205. Qual. 0.—, 206. Qual. 0.—, 207. Qual. 0.—, 208. Qual. 0.—, 209. Qual. 0.—, 210. Qual. 0.—, 211. Qual. 0.—, 212. Qual. 0.—, 213. Qual. 0.—, 214. Qual. 0.—, 215. Qual. 0.—, 216. Qual. 0.—, 217. Qual. 0.—, 218. Qual. 0.—, 219. Qual. 0.—, 220. Qual. 0.—, 221. Qual. 0.—, 222. Qual. 0.—, 223. Qual. 0.—, 224. Qual. 0.—, 225. Qual. 0.—, 226. Qual. 0.—, 227. Qual. 0.—, 228. Qual. 0.—, 229. Qual. 0.—, 230. Qual. 0.—, 231. Qual. 0.—, 232. Qual. 0.—, 233. Qual. 0.—, 234. Qual. 0.—, 235. Qual. 0.—, 236. Qual. 0.—, 237. Qual. 0.—, 238. Qual. 0.—, 239. Qual. 0.—, 240. Qual. 0.—, 241. Qual. 0.—, 242. Qual. 0.—, 243. Qual. 0.—, 244. Qual. 0.—, 245. Qual. 0.—, 246. Qual. 0.—, 247. Qual. 0.—, 248. Qual. 0.—, 249. Qual. 0.—, 250. Qual. 0.—, 251. Qual. 0.—, 252. Qual. 0.—, 253. Qual. 0.—, 254. Qual. 0.—, 255. Qual. 0.—, 256. Qual. 0.—, 257. Qual. 0.—, 258. Qual. 0.—, 259. Qual. 0.—, 260. Qual. 0.—, 261. Qual. 0.—, 262. Qual. 0.—, 263. Qual. 0.—, 264. Qual. 0.—, 265. Qual. 0.—, 266. Qual. 0.—, 267. Qual. 0.—, 268. Qual. 0.—, 269. Qual. 0.—, 270. Qual. 0.—, 271. Qual. 0.—, 272. Qual. 0.—, 273. Qual. 0.—, 274. Qual. 0.—, 275. Qual. 0.—, 276. Qual. 0.—, 277. Qual. 0.—, 278. Qual. 0.—, 279. Qual. 0.—, 280. Qual. 0.—, 281. Qual. 0.—, 282. Qual. 0.—, 283. Qual. 0.—, 284. Qual. 0.—, 285. Qual. 0.—, 286. Qual. 0.—, 287. Qual. 0.—, 288. Qual. 0.—, 289. Qual. 0.—, 290. Qual. 0.—, 291. Qual. 0.—, 292. Qual. 0.—, 293. Qual. 0.—, 294. Qual. 0.—, 295. Qual. 0.—, 296. Qual. 0.—, 297. Qual. 0.—, 298. Qual. 0.—, 299. Qual. 0.—, 300. Qual. 0.—, 301. Qual. 0.—, 302. Qual. 0.—, 303. Qual. 0.—, 304. Qual. 0.—, 305. Qual. 0.—, 306. Qual. 0.—, 307. Qual. 0.—, 308. Qual. 0.—, 309. Qual. 0.—, 310. Qual. 0.—, 311. Qual. 0.—, 312. Qual. 0.—, 313. Qual. 0.—, 314. Qual. 0.—, 315. Qual. 0.—, 316. Qual. 0.—, 317. Qual. 0.—, 318. Qual. 0.—, 319. Qual. 0.—, 320. Qual. 0.—, 321. Qual. 0.—, 322. Qual. 0.—, 323. Qual. 0.—, 324. Qual. 0.—, 325. Qual. 0.—, 326. Qual. 0.—, 327. Qual. 0.—, 328. Qual. 0.—, 329. Qual. 0.—, 330. Qual. 0.—, 331. Qual. 0.—, 332. Qual. 0.—, 333. Qual. 0.—, 334. Qual. 0.—, 335. Qual. 0.—, 336. Qual. 0.—, 337. Qual. 0.—, 338. Qual. 0.—, 339. Qual. 0.—, 340. Qual. 0.—, 341. Qual. 0.—, 342. Qual. 0.—, 343. Qual. 0.—, 344. Qual. 0.—, 345. Qual. 0.—, 346. Qual. 0.—, 347. Qual. 0.—, 348. Qual. 0.—, 349. Qual. 0.—, 350. Qual. 0.—, 351. Qual. 0.—, 352. Qual. 0.—, 353. Qual. 0.—, 354. Qual. 0.—, 355. Qual. 0.—, 356. Qual. 0.—, 357. Qual. 0.—, 358. Qual. 0.—, 359. Qual. 0.—, 360. Qual. 0.—, 361. Qual. 0.—, 362. Qual. 0.—, 363. Qual. 0.—, 364. Qual. 0.—, 365. Qual. 0.—, 366. Qual. 0.—, 367. Qual. 0.—, 368. Qual. 0.—, 369. Qual. 0.—, 370. Qual. 0.—, 371. Qual. 0.—, 372. Qual. 0.—, 373. Qual. 0.—, 374. Qual. 0.—, 375. Qual. 0.—, 376. Qual. 0.—, 377. Qual. 0.—, 378. Qual. 0.—, 379. Qual. 0.—, 380. Qual. 0.—, 381. Qual. 0.—, 382. Qual. 0.—, 383. Qual. 0.—, 384. Qual. 0.—, 385. Qual. 0.—, 386. Qual. 0.—, 387. Qual. 0.—, 388. Qual. 0.—, 389. Qual. 0.—, 390. Qual. 0.—, 391. Qual. 0.—, 392. Qual. 0.—, 393. Qual. 0.—, 394. Qual. 0.—, 395. Qual. 0.—, 396. Qual. 0.—, 397. Qual. 0.—, 398. Qual. 0.—, 399. Qual. 0.—, 400. Qual. 0.—, 401. Qual. 0.—, 402. Qual. 0.—, 403. Qual. 0.—, 404. Qual. 0.—, 405. Qual. 0.—, 406. Qual. 0.—, 407. Qual. 0.—, 408. Qual. 0.—, 409. Qual. 0.—, 410. Qual. 0.—, 411. Qual. 0.—, 412. Qual. 0.—, 413. Qual. 0.—, 414. Qual. 0.—, 415. Qual. 0.—, 416. Qual. 0.—, 417. Qual. 0.—, 418. Qual. 0.—, 419. Qual. 0.—, 420. Qual. 0.—, 421. Qual. 0.—, 422. Qual. 0.—, 423. Qual. 0.—, 424. Qual. 0.—, 425. Qual. 0.—, 426. Qual. 0.—, 427. Qual. 0.—, 428. Qual. 0.—, 429. Qual. 0.—, 430. Qual. 0.—, 431. Qual. 0.—, 432. Qual. 0.—, 433. Qual. 0.—, 434. Qual. 0.—, 435. Qual. 0.—, 436. Qual. 0.—, 437. Qual. 0.—, 438. Qual. 0.—, 439. Qual. 0.—, 440. Qual. 0.—, 441. Qual. 0.—, 442. Qual. 0.—, 443. Qual. 0.—, 444. Qual. 0.—, 445. Qual. 0.—, 446. Qual. 0.—, 447. Qual. 0.—, 448. Qual. 0.—, 449. Qual. 0.—, 450. Qual. 0.—, 451. Qual. 0.—, 452. Qual. 0.—, 453. Qual. 0.—, 454. Qual. 0.—, 455. Qual. 0.—, 456. Qual. 0.—, 457. Qual. 0.—, 458. Qual. 0.—, 459. Qual. 0.—, 460. Qual. 0.—, 461. Qual. 0.—, 462. Qual. 0.—, 463. Qual. 0.—, 464. Qual. 0.—, 465. Qual. 0.—, 466. Qual. 0.—, 467. Qual. 0.—, 468. Qual. 0.—, 469. Qual. 0.—, 470. Qual. 0.—, 471. Qual. 0.—, 472. Qual. 0.—, 473. Qual. 0.—, 474. Qual. 0.—, 475. Qual. 0.—, 476. Qual. 0.—, 477. Qual. 0.—, 478. Qual. 0.—, 479. Qual. 0.—, 480. Qual. 0.—, 481. Qual. 0.—, 482. Qual. 0.—, 483. Qual. 0.—, 484. Qual. 0.—, 485. Qual. 0.—, 486. Qual. 0.—, 487. Qual. 0.—, 488. Qual. 0.—, 489. Qual. 0.—, 490. Qual. 0.—, 491. Qual. 0.—, 492. Qual. 0.—, 493. Qual. 0.—, 494. Qual. 0.—, 495. Qual. 0.—, 496. Qual. 0.—, 497. Qual. 0.—, 498. Qual. 0.—, 499. Qual. 0.—, 500. Qual. 0.—, 501. Qual. 0.—, 502. Qual. 0.—, 503. Qual. 0.—, 504. Qual. 0.—, 505. Qual. 0.—, 506. Qual. 0.—, 507. Qual. 0.—, 508. Qual. 0.—, 509. Qual. 0.—, 510. Qual. 0.—, 511. Qual. 0.—, 512. Qual. 0.—, 513. Qual. 0.—, 514. Qual. 0.—, 515. Qual. 0.—, 516. Qual. 0.—, 517. Qual. 0.—, 518. Qual. 0.—, 519. Qual. 0.—, 520. Qual. 0.—, 521. Qual. 0.—, 522. Qual. 0.—, 523. Qual. 0.—, 524. Qual. 0.—, 525. Qual. 0.—, 526. Qual. 0.—, 527. Qual. 0.—, 528. Qual. 0.—, 529. Qual. 0.—, 530. Qual. 0.—, 531. Qual. 0.—, 532. Qual. 0.—, 533. Qual. 0.—, 534. Qual. 0.—, 535. Qual. 0.—, 536. Qual. 0.—, 537. Qual. 0.—, 538. Qual. 0.—, 539. Qual. 0.—, 540. Qual. 0.—, 541. Qual. 0.—, 542. Qual. 0.—, 543. Qual. 0.—, 544. Qual. 0.—, 545. Qual. 0.—, 546. Qual. 0.—, 547. Qual. 0.—, 548. Qual. 0.—, 549. Qual. 0.—, 550. Qual. 0.—, 551. Qual. 0.—, 552. Qual. 0.—, 553. Qual. 0.—, 554. Qual. 0.—, 555. Qual. 0.—, 556. Qual. 0.—, 557. Qual. 0.—, 558. Qual. 0.—, 559. Qual. 0.—, 560. Qual. 0.—, 561. Qual. 0.—, 562. Qual. 0.—, 563. Qual. 0.—, 564. Qual. 0.—, 565. Qual. 0.—, 566. Qual. 0.—, 567. Qual. 0.—, 568. Qual. 0.—, 569. Qual. 0.—, 570. Qual. 0.—, 571. Qual. 0.—, 572. Qual. 0.—, 573. Qual. 0.—, 574. Qual. 0.—, 575. Qual. 0.—, 576. Qual. 0.—, 577. Qual. 0.—, 578. Qual. 0.—, 579. Qual. 0.—, 580. Qual. 0.—, 581. Qual. 0.—, 582. Qual. 0.—, 583. Qual. 0.—, 584. Qual. 0.—, 585. Qual. 0.—, 586. Qual. 0.—, 587. Qual. 0.—, 588. Qual. 0.—, 589. Qual. 0.—, 590. Qual. 0.—, 591. Qual. 0.—, 592. Qual. 0.—, 593. Qual. 0.—, 594. Qual. 0.—, 595. Qual. 0.—, 596. Qual. 0.—, 597. Qual. 0.—, 598. Qual. 0.—, 599. Qual. 0.—, 600. Qual. 0.—, 601. Qual. 0.—, 602. Qual. 0.—, 603. Qual. 0.—, 604. Qual. 0.—, 605. Qual. 0.—, 606. Qual. 0.—, 607. Qual. 0.—, 608. Qual. 0.—, 609. Qual. 0.—, 610. Qual. 0.—, 611. Qual. 0.—, 612. Qual. 0.—, 613. Qual. 0.—, 614. Qual. 0.—, 615. Qual. 0.—, 616. Qual. 0.—, 617. Qual. 0.—, 618. Qual.

Todes-Anzeige.
Am Samstag den 26. März, Mittags 12 1/2 Uhr, verschied, öfters versehen mit den hl. Sterbesakramenten, meine innigst geliebte Gattin, unsere gute Mutter, Grossmutter, Schwester, Schwägerin und Tante,
Frau Anton Hoch,
geb. Titz,
im Alter von 52 Jahren.
Um stille Theilnahme bitten
die trauernden Hinterbliebenen.
Neuss, Düsseldorf, Derendorf, den 27. März 1898.
Das Begräbniss findet am Dienstag Nachmittag 3 1/2 Uhr, vom Sterbehause Neumarkt 36 aus statt.
Die Exequien sind Montag den 4. April, Morgens 9 Uhr, in der Münsterkirche.

Todes-Anzeige.
Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe gute Mutter, Schwester, Schwägerin, Grossmutter und Schwägerin,
Theresia Komanns,
geb. Tillmann,
heute Morgen gegen 11 Uhr, nach langjährigem schweren Krankenlager, infolge wiederholter Schlaganfälle, oftmals gestärkt mit den hl. Sterbesakramenten, zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.
Um ein laudächtiges Gebet für die Verstorbene bitten
die trauernden Hinterbliebenen.
Capellen, Neukirchen, Glehn, Düsseldorf, M. Gladbach, Damm, Steinhausen, 25. März 1898.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma **Allgemeine Rheinische Volkszeitung** Friedr. Aug. Gimmerthal zu Neuss und deren Inhaber **Friedrich August Gimmerthal** zu Neuss, soll auf Antrag des Konkursverwalters in der auf den
6. April 1898, Nachmittags 4 1/2 Uhr,
festgesetzten Gläubiger-Versammlung auch über die Verwertung der Masse (Druckereierichtung etc.) die Ansicht der Gläubiger eingeholt werden.
Neuss, den 25. März 1898.
Königliches Amtsgericht.
Abth. 2.

Dr. Schaumann,
Specialarzt für Hals-, Nasen- und Ohrenleiden.
Düsseldorf, Bismarckstr. 96

Ein Adergult
von 50 bis 70 Morgen zu pachten, oder ein Meeres zu kaufen gesucht.
Frei-Offerten erbitte unter Chiffre 1357 postlagernd Oppum b. Krefeld.

Saatwägen und Kleefamen hat abzugeben
Johann Jander,
zu Krefeld.

Empfehle mich im Waschen und Glanzbügeln von Herren- u. Damenwäsche. Büttgerstr. 36.

Ein braves zuverlässiges Kinder-mädchen sofort gesucht.
Oberstraße Nr. 41.

Lungenkrankheiten
(chron. Katarrhe u. Lungenschwindsucht)
heilbar
durch das neuentdeckte, vorzüglich wirkende und gänzlich unschädliche
„Glandulën“
Glandulën ist das rationellste und wirksamste Mittel bei jeder Form der Lungenkrankheit. Seine glänzenden Heilerfolge auch in verschrittenen Fällen sind bestätigt von Hunderten von gebelkten Kranken und Aerzten.
Glandulën ist kein künstliches chemisches Mittel, sondern wird hergestellt aus den Bronchial- (Lungen-) Drüsen gesunder Thiere, es ist derjenige natürliche und daher unschädliche Stoff, wonach die Natur im Körper selbst die Lungenkrankungen heilt. Durch seine Zuführung wird dieser dem Kranken fehlende Stoff ergänzt und das natürliche Heilbestreben unterstützt.
Glandulën ist patentirt und der chemischen Fabrik Dr. Hofmann Nachf. Meersburg i. B., gesetzlich geschützt. Es wird hergestellt in Tabletten von 0,25 Gr., entsprechend 0,25 Drösemünzen, geschmacklos, leicht löslich. Man hüte sich vor Nachahmungen, nur Glandulën enthält unverändert die gesammelten Heilstoffe der Drüsen.
Glandulën ist erhältlich in Apotheken à Mk. 4,50 für 100 und Mk. 2,50 für 50 Tabl. od. v. Fabrikanten, welcher auch Berichte v. Aerzten u. gebelkten Kranken auf Wunsch versendet. (V. 18.)
In Neuss bei Apotheker Dr. Kayser.

Ein noch gut erhaltener Kinderwagen billig zu verkaufen.
Kapitelstr. Nr. 32.

Um für andere Artikel Platz zu schaffen, findet von heute ab in meinem
Knaben- und Herren-Confections-Geschäft Markt 1
Grosser Räumungs-Ausverkauf
halt.
Rud. van Endert,
Gegr. 1804. Neuss. Gegr. 1804.

Hausschatz,
garantirt trockene Seifenpäne, im Gebrauch 100 % billiger als
Waschseife, Seifenpulver und Panamaholz-Waschseife.
In haben in allen besseren Colonial- u. Drogerie-Geschäften.
Körschen & Breuer, Seifenfabrik.

Carbolineum
fassweise billigst.
Kiederich & van Endert, Neuss.

Volksverein f. d. kath. Deutschland.
Montag den 28. März, Abends 9 Uhr, im Lokale der Restauration B. Müller
Versammlung,
in welcher mehrere zeitgemässe Vorträge sozialpolitischer Charakters gehalten werden.
 Zutritt für alle Mitglieder frei. Insbesondere sind auch die Herren Vertrauensleute freundlichst eingeladen.
 Zu freundschaftlichem Besuch ladet ergebenst ein
Jos. Grunau, Geschäftsführer.

Alle am 1. April fällig werdenden Coupons werden bereits von heute ab, frei von allen Spesen, an unserer Kasse, Büchel Nr. 31, eingelöst.
Rheinische Bank Neuss.

Ehe
Sie Ihre Wäsche besorgen, veräumen Sie ja nicht 1/2 Pf. Grömer & Neu' Panama-Holz-Wasch-Extrakt einzukaufen. Sie erzielen damit die schönste Wäsche bei leichter Mühe. Versuchen Sie's doch. Grömer & Neu' Panama-Holz-Wasch-Extrakt à 15 Pfennig ist überall käuflich.

Empfehle eine große Auswahl schwerer Karren-Pferde, sowie junge belgische Aderpferde, eine tragende Stute und zu jedem Gebrauche passende Pferde, auch wird ein guter Fuhrmann gesucht.
W. Fischer, Pferdehändler,
Düsseldorf, Oberstra. Nr. 44.

Probieren Sie **KAPPUS-SEIFE** die allein echte konkurrenzlose Seife überall erhältlich Preis 25 Pfennig
M. KAPPUS, Düsseldorf.

Stellenlose
achtbare Kaufleute finden feste Anstellung als
Inspector
bei einer gut eingeführten Volks- und Kinder-Versicherung gegen festes Gehalt. Off. unter 2 & 510 an d. Exp. erbeten.

Möbelschreiner auf dauernde Arbeit gesucht.
Joh. Ermbter, Möbelschreiner.

Ein **Schuhmachergeselle** u. Lehrling für jezt od. nach Ostern gesucht von **Jacob Blatt, Weidburg.**

Junges properes Mädchen, kath., für kleine Haushaltung per Mitte April oder Anfang Mai nach Barmen gesucht.
Näheres Oberstraße 82.

Ein **Junge** für alle Arbeit sofort gesucht. Wo, sagt die Exp.

Ein **Junge** von ordentlichen Eltern, der die Bäckerei und Conditorei erlernen will, für Ostern gesucht.
Gottfried Janßen,
Düsseldorf, Corneliustr. 91.

Suche für meinen Sohn, der das einjährige Zeugnis erhält, eine

Lehrlingsstelle
in einem hiesigen Kaufm. Geschäft. Offerten u. K. 100 an die Exp.

Suche für meine Fein- und Grobbäckerei einen angehenden Bäcker, geübten und Lehrling, katholisch.
Stephan Venzon, Herdt,
Neusserstr. Nr. 23.

Ein tüchtiger **Schmiedegeselle** findet dauernde Stellung bei Schmiedemeister **H. Bierwit.**
M. Gladbach, Gasthausstr.

Junges Mädchen, 16 Jahre, kath., sucht Stelle für leichte Hausarbeit oder zu einem Kinde bei kath. Leute. Näh. in d. Exp. d. Bl.

Älteres, fleißiges Mädchen, welches auch Liebe zu Kindern hat, für alle Hausarbeit, gegen guten Lohn gesucht.

Frau Dr. Burger,
Herrath b. Krefeld.

Properes fleißiges Dienstmädchen zum sofortigen Eintritt gesucht.
Frau Dr. Erken,
Düsseldorf-Oberbilk, Ellerstr. 208.

Wer kann u. willigen einem will, verlange v. Postkarte die „Deutsche Wochenschrift“ in „Krefeld“.

Wohnung gesucht von H. Familie, 3 Zimmer und Küche, ev. auch außerhalb der Stadt Neuss, sowie circa 200 Quadrat-Mtr. gr. Lagerplatz pr. 15. April. Off. unter 2 & 200 an die Exp. d. Blg.

Junges Fox-Terrier mit halbgelb. Kopf seit einigen Tagen abhanden gekommen. Gegen Futtervergütung abzugeben.
Jollstr. 8.

P. P.
Im April d. J. werden 25 Jahre verflossen sein, dass Herr Dr. Tücking in sein Amt als Direktor des hiesigen Gymnasiums eingeführt wurde. Die Dankbarkeit und Hochachtung gegen den hochverdienten Lehrer macht es seinen früheren Schülern zur Pflicht, ihre freudige Theilnahme an diesem Jubelfeste zu bekunden. Das unterzeichnete, aus ehemaligen Schülern des Jubilars gebildete Comité erlaubt sich, alle früheren Schüler, sowie auch Freunde und Gönner des Herrn Direktor zu der am 25. April stattfindenden

Festfeier

hiermit ergebenst einzuladen. Dieselbe wird in folgender Weise abgehalten werden:

9 Uhr Morgens: **Hochamt** in der Münsterkirche mit **Te Deum.**

10 1/2 Uhr: **Festakt** in der Aula des Gymnasiums, vom Lehrerkollegium und den Schülern des Gymnasiums veranstaltet.

11 1/2 Uhr: **Gratulation und Ueberreichung eines Geschenkes** von Seiten der früheren Schüler.

2 Uhr: **Festessen** im Hotel Rheinischer Hof (Neckenig).

Eine Liste zum Einzeichnen für das Festessen liegt auf im Hotel Rheinischer Hof und in den Gesellschaften Constantia, Erholung und Verein.

Neuss, im März 1898.

Das Fest-Comité:

Msgr. Dr. Gratzfeld, Vorsitzender. **Oberlehrer Dr. Giese.** Dr. med. **Goder.** Referendar **Hackenborg.** Referendar **Hilsenbeck.** Kaufmann **Franz Josten.** Kaufmann **Josef Josten.** Stadtschreiber **Knopp.** Kaufmann **Alex. Müller.** Dr. med. **Hermann Rheindorf.** Sparkassen-Rendant **Richen.** Rechtsanwalt **Richen.** Direktor der städt. Gasanstalt **Rosellen.** Rechtsanwalt **Schmitt.** Kaufmann **Heinrich Sels.** Kaufmann **Hermann Stahlschmidt.** Kaufmann **Cornel Thywissen.** Referendar **Dr. Thywissen.** Gutsbesitzer **Hans Georg Weidenfeld.** Kaufmann **Cornel Werhahn.**

In der Substitutionsache

den **Jacob Heinrich Held,** früher Bäcker, jetzt Gastwirth zu M. Gladbach, Friedrichstraße 28, Schuldner, soll das nachbeschriebene, durch Verfügung des königlichen Amtsgerichts zu Grevenbroich vom 24. December 1897 in gerichtlichen Beisatz genommene, in der Gemeinde Weidburg, Bürgermeisterei gleichen Namens, Kreis und Amtsgerichtsbezirk Grevenbroich gelegene, in der Grundbesitzmutterrolle des Gemeindebezirks Weidburg unter Artikel Nr. 1535 und der Gebäudesteuerrolle unter Nr. 177 auf den Namen Held Jacob Heinrich, Bäcker zu M. Gladbach, eingetragene Immobilien in der am

Mittwoch den 13 April 1898, Vorm. 9 1/2 Uhr,

im Sitzungssaale des königlichen Amtsgerichts zu Grevenbroich stattfindenden öffentlichen Sitzung zum Verkauf ausgesetzt und an den Weis- und Begleitenden zugelassen werden, nämlich:

Ein zu Weidburg an der Dorfstraße gelegenes Wohnhaus, bestehend aus Wohnhaus, Stallung, Thorbau und Hofraum, eingetragen im Kataster in Flur O Nr. 1390 459 zur Größe von 2 Ar 4 Meter, welches von dem Bäckermeister Heinrich Kessel zu Weidburg als Miether bewohnt wird.

M. Gladbach, den 26. März 1898.
Der Mandatar des Exekutanten:
Jos. Knott, Rechtsconsulent.

Jede Frau

thut gut, wenn sie dafür sorgt, daß die Schätze ihres Haushaltes nicht nur bei Regen- und Schneewetter, sondern auch bei trockener Witterung mindestens 1 mal wöchentlich mit **Krebs-Fett** geschmiert werden.

Die Schätze bleiben dadurch geschmeidig, trocknen nicht so leicht aus und halten viel länger. Mit **Krebs-Fett** kann nach 1 Stunde mit **Krebs-Wäsche** wieder gewaschen werden.

Dosen à 10, 20 und 40 Pfg. sind zu haben:

Neuss:

Jos. Binder, F. W. Gremer, Bertha Dickmann, Jos. Hüb, A. Jos. Hartmann, A. Herold, A. J. Kamphausen, Joh. Krefling, Eugen Moubis Wwe., G. Röttgen, Wwe. Sachsewedel, L. Schilling, E. Schilling, C. C. Struden, Jos. Uebach, Jos. Wankum, Jul. Wilden, Grevenbroich: W. Sommer, Wevelinghoven: Gebr. Koch, J. M. Willrichs Ww.

Bruchbandagen

in allen Sorten stets vorrätig; besonders empfehle neueste **Knaben-Bruchbandagen**, deren Gebrauch ichere Heilung erzielt.

H. J. Veiffer,
approbirtes Bandagist,
Bollstraße 16.

2 Zimmer per 1. April zu vermieten. Wo, sagt die Exp.

Deutscher Rothwein,
garantirt rein, unterzeichnet von Herrn Geh. Hofrath Prof. Dr. R. Fresenius, Wiesbaden. Verkauf zu ein gros Preis. (à Flasche 90 Pfg.)
W. Carls, Krefeld, 11.